

Fünf Jahrzehnte Dienst am Nächsten: Regional, national und international

26 Bannerabordnungen beim Seligenstädter Kolping-Jubiläum / Gründungsmitglieder ausgezeichnet

Seligenstadt (he) ■ „Die Zeit erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr“. So lautet eines vieler bekannter Zitate Adolph Kolpings, Gründervater der Kolpingbewegung. Dass die Seligenstädter Kolpingfamilie diesen Satz in den vergangenen 50 Jahren mit Leben und Inhalt zu füllen wusste, das bestätigte die akademische Feier im Riesen eindrucksvoll.

Auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtlicher und karitativer Arbeit - regional, national und international - blickt dieser christliche Sozialverband stolz zurück, den Jahrestag feierte er mit zahlreichen Gästen, darunter Vertretern aus Kirche und Politik sowie 26 Bannerabordnungen, die zuvor die Wallfahrtsvesper in der Basilika besucht hatten. Erstmals führte Richard Fecher, Sprecher des Leitungsteams, durch den Festakt. In

seiner kurzen, aber prägnanten Ansprache beschrieb er die Entwicklung der Kolpingfamilie vom ursprünglich reinen Gesellenverein hin zu einem Verein für die ganze Familie, der sich besonders der Jugendförderung verschrieben hat. Mit Stolz hob Fecher hervor, dass die Kolpingfamilie mittlerweile sogar international (Aktion Pater Rückert, Aktion Brasilien oder Aktion Portugal) tätig sei.

Für feierliche Stimmung sorgten der Männerchor der Germania 03 Seligenstadt unter der Leitung von Richard Pappert und ein kleines Kammerorchester unter der Leitung von Roman Zöllner sowie Christian Hesse.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Frank Lortz, selber seit mehr als 30 Jahren aktives Mitglied der Kolpingfamilie Froschhausen, beherzigte als Festpräsident das Motto

„Man soll über alles sprechen, aber nicht länger als fünf Minuten“. Er lobte vor allem das große Engagement des Jubiläumsvereins, rief die Grundpfeiler der Kolping-Bewegung - Beruf, Familie, Engagement, Staat und Kirche - in Erinnerung.

Landrat Peter Walter gratulierte im Namen des Kreises Offenbach, betonte die Ideen Adolph Kolpings seien „so aktuell wie eh und je“. Für die Überraschung des Tages sorgte der Landrat, als er gemeinsam mit Lortz Kolping-Ehrenmitglied Otmar Wagner den „Ehrenbrief des Landes Hessen“ überreichte (wir berichteten).

Als gutes Zeichen und die Zufälligkeit in Frage stellend wertete der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Lippold (Dietzenbach) in seiner Festansprache das Zusammentreffen des Jubiläums mit

dem Tag der Wallfahrt für die Seligenstädter Schutzheiligen Marcellinus und Petrus.

Lippold, ebenfalls Kolpingbruder, konzentrierte sich zunächst auf die Person Adolph Kolpings („Er war kein Revolutionär, er wollte praktisch helfen“), fasste dann dessen Visionen zusammen: „Kolping fordert Eigeninitiative und eine volksnahe Kirche. Er setzt auf persönliche Tüchtigkeit, Bildung und Wissen“. In einer Zeitreise durch die vergangenen 50 Jahre führt Lippold die Zuhörer durch verschiedene gesellschaftspolitische Epochen, schlug dabei immer wieder eine Brücke zu den Leitmotiven Kolpings. So sei etwa die Tatsache, dass in Frankfurt mehr als 50 Prozent Singlehaushalte registriert sind, bezeichnend für den „wachsenden Egoismus“, dem er das Kolping-Motto „Stärkung der

Mitmenschlichkeit“ gegenüberstelle.

Die Ehrungen der zwölf noch lebenden Seligenstädter Gründungsmitglieder Franz Etzel, Engelbert Haas, Peter-Marzellin Kraus, Josef Millitzer, Karl Neubauer, Peter-Marzellin Rachor, Hans Rühl, Marzellin Rühl, Hermann Ruppel, Josef Seibert, Alois Stenger und Heinrich Zöllner übernahm Präses Pfarrer Dieter Ludwig mit den Kolping-Ehrenvorsitzenden Edmund Walter und Otmar Wagner.

An der Spitze der Gratulanten im vollbesetzten RiesenSaal standen der stellvertretende Diözesanpräses Pfarrer Hermann Josef Zorn, Diözesanvorsitzender Toni Brunold, Bezirksvorsitzende Edmund Schwab (Hainburg), Seligenstadts Erster Stadtrat Hartmut Wurzel und Dr. Peter Kappen, Vorsitzender des Heimatbundes.



Richard Fecher, Sprecher des Kolping-Leitungsteams, eröffnete den Festakt. Foto: ak

50 Jahre Kolping



Zwölf Gründungsmitglieder zeichnete die Kolpingfamilie Seligenstadt im Verlaufe der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen aus. Präses Pfarrer Dieter Ludwig sowie die beiden Ehrenvorsitzenden Edmund Walter und Otmar Wagner ehrten die Jubilare, würdigten ihr langjähriges Engagement. Zuvor überreichte Landrat Walter den Landesehrenbrief an Wagner.
Foto: Hampe



50 Jahre Kolpingfamilie Seligenstadt: 26 Bannerabordnungen zogen nach der Wallfahrtsvesper von der Basilika in den Riesensaal, in dem die akademische Feier stattfand.
Foto: ak